

# DOB Tendenzfarben Frühjahr/Sommer 1994

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679516>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schungen und vielen Stylingeffekten experimentiert wurde, sollen sich die Badenixen im kommenden Sommer in etwas gemässigeren Kreationen wohlfühlen. Der Sinn für das Detail war hier grossgeschrieben. Als absoluter Favorit im Einteilerbereich erwies sich der Badeanzug mit Reverskragen wie bei Gottex. Raffiniert präsentierten sich auch Anzüge mit Spitzencrêpeeinsätzen, teilweise auch gestreift wie bei Ari. Als neuer Stylinggag erwiesen sich Faltenpassen mit Knöpfchen über der Hüfte. Hollywoodbüsten konnte man weniger sichten, und wenn, im sportlichen Look mit Karos oder Streifen. Einen dekorativen Eindruck hinterliessen Modelle mit Goldmuscheln, Chanellketten oder Hermèsmuster. Sehr aufwendig sind Kreationen von Paloma Picasso aus breiten Bandflechtungen. Verspielte Akzente setzen Rüscheinsätze. Die dreissiger Jahre kehrten durch Einteiler mit Beinansätzen wie bei Marielle Bolier wieder.

Auch die Zweiter präsentierten sich mit Reverskragen wie bei Nicole Oliver.

Verführerisch geben sich nach wie vor die Dessous, auch wenn sich wieder einige sportliche Varianten einschleichen. Meerblau und Silbergrau sind die Favoriten im eleganten Bereich, wobei die Materialien die gesamte Angebotspalette abdecken. Viel gesehen wurden bei BH's breite Träger, die bis über die Büsten gezogen sind. Ein Comeback feiern Büstenhalter, die bis zur Taille reichen, à la Jahrhundertwende. Auch die Bodies zeigen diese Tendenz. Häufig sind Blumendecors als plakative Stickereien. Eine Verbindung zwischen sportlich und verführerisch schaffen Modelle mit transparenten Streifen.

Vorbefragungen liessen es schon voraussehen, dass der Ansturm auf die Igedo verhaltener sein dürfte. Da die Collections-Premieren immer wichtiger werden, lässt die Bedeutung der Igedo immer mehr nach. Nach einem Besucherrückgang auf 55 227 wird die Igedo, schon vorher beschlossen, im kommenden Jahr nur noch an drei Tagen stattfinden.

Martina Reims ■

## DOB Tendenzfarben Frühjahr/Sommer 1994

Die Natur bestimmt weiterhin Farben und Stoffstrukturen. Inspirationsquellen sind Paradiese unterschiedlichster Art wie der Garten Eden oder die Insel von Robinson Crusoe. Daneben die Vielschichtigkeit multikultureller, ethnischer und folkloristischer Einflüsse, vorwiegend Ägypten, Indien und Mexiko, jedoch meistens in verfremdeter Form. Zu beachten sind alle Gelb-, Curry-, Ocker-Nuancierungen, weiterhin helle, sanfte Rosé-Abschattierungen und Grün-Varianten sowie sanft gefärbte Neutrale.

### Zephyr

Frische, zarte, fragile und schmeichelnde, fast durchscheinende Pastells wie Limone, Stroh, Flamingo, Lila, Wolke, Opal. Dazugeordnet wird vorwiegend Weiss sowie die Gruppen Sirocco und Mistral.

Sie sind bestimmt für transparentes

sich mit den Farben der Gruppe Zephyr und Mistral.

Bevorzugte Qualitäten sind etwas rustikal, aber trotzdem edel wirkend, wie Seidiges mit leicht abgetragenen Touch oder mit Bindungseffekten und Strukturen.

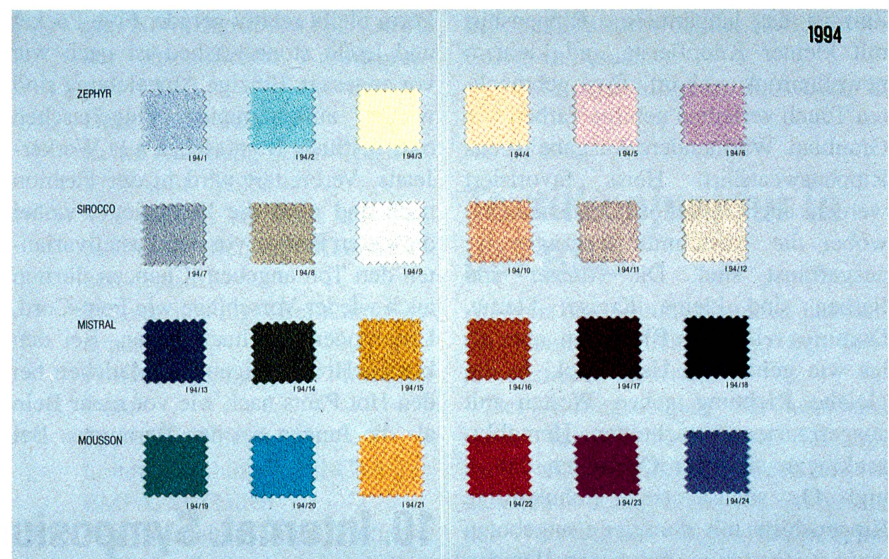
### Mistral

Weiche, mittlere, leicht abgetönte und verwaschene Nuancen wie Curry, Chili, Sultanine, Nacht, Ozean, Farn inklusive dunklem Blau, suggerieren ein mediterranes, aber auch indisches Ambiente. Die anderen Farbgruppen lassen sich problemlos zuordnen.

Qualitäten mit einer leicht rustikalen Note und Traditionelles, Sportliches stehen im Mittelpunkt.

### Mousson

Lebhafte, von der Sonne etwas gedämpfte Nuancen wie Sonne. Hum-



wie Voile und Gaze, aber auch für Crêpe-Varianten, Satin und Strick.

### Sirocco

Ein Hauch von Farbe für dezent kolorierte Neutrale wie Weiss, Sand, Ziegel, Puder, Quelle, Kaktus, beeinflusst von Wüstensand, Felsenriffen und ihrer Pflanzenwelt. Sie mischen

mer, Fuchsia, Azur, Türkis, Grünspan mit exotischem und mexikanischem Ursprung. Den anderen Gruppen werden sie als Effekte zugeordnet. Sie sind für Hochsommerliches und Sportives, aber auch für raffiniert Seidiges bestimmt.

Rhône-Poulenc Viscosuisse AG  
Emmenbrücke ■